Chargamus gressorius (Fabricius, 1792) - Neunachweis für die Schweiz (Curculionidae, Entiminae, Sitonini)

Autor(en): **Germann, Christoph**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **2 (2009)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-986088

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ENTOMO HELVETICA 2: 7-10, 2009

Charagmus gressorius (Fabricius, 1792) – Neunachweis für die Schweiz (Curculionidae, Entiminae, Sitonini)

CHRISTOPH GERMANN

Mittlere Strasse 14, CH-3600 Thun, Email: germann.christoph@gmail.com

Abstract: The weevil *Charagmus gressorius* (Fabricius, 1792) was found again in Switzerland after about 100 years. The finding location is situated in the Jura Mountains (canton of Vaud) nearby Le Brassus, 1280 m a.s.l. *C. gressorius* was recorded on its feeding plant, *Genista pilosa* L.

Zusammenfassung: Die Rüsselkäfer-Art *Charagmus gressorius* (Fabricius, 1792) wurde erstmals nach rund 100 Jahren wieder für die Schweiz nachgewiesen. Der Fundort liegt im Waadtländer Jura bei Le Brassus auf 1280 m. Der Nachweis von *C. gressorius* gelang an der Frasspflanze *Genista pilosa* L.

Résumé: Le charançon *Charagmus gressorius* (Fabricius, 1792) à été retrouvé après environ 100 ans en Suisse. Le site de la capture se trouve dans le Jura vaudois, près de Le Brassus, à 1280 m. La trouvaille de *C. gressorius* à a été faite sur la plante nourricière, *Genista pilosa* L.

Keywords: *Charagmus gressorius*, new record, *Genista pilosa*, Switzerland, Jura Mountains

EINLEITUNG

Die Gattung *Charagmus* Schönherr, 1826 wurde bisher als gut abgegrenzte monophyletische Gruppe im Rang einer Untergattung von *Sitona* Germar, 1817 geführt. Nach einer phylogenetischen Analyse der Sitonini von Velázquez de Castro et al. (2007) basierend auf ektoskelettalen wie auch genitalmorphologischen Merkmalen wurde u.a. *Charagmus* zur Gattung erhoben. In der Schweiz ist *Charagmus* mit 3 Arten vertreten: *C. gressorius* (Fabricius, 1792), *C. griseus* (Fabricius, 1775) und *C. intermedius* (Küster, 1847). *C. gressorius* ist durch ihre Grösse (bis 10 mm) und den weissen Mittelstreifen auf dem Halsschild unverkennbar, die letzteren beiden Arten wurden jedoch in vielen bisher überprüften Museums-Sammlungen der Schweiz verwechselt, zur eindeutigen Bestimmung sei auf den reich und treffend illustrierten Schlüssel des Curculio Team (2006) verwiesen. Bisher lagen nur für *S. intermedius* aktuelle Funde aus der Schweiz vor (Germann, unveröffentlicht). Anlässlich einer Exkursion der Lepidopterologen Peter Sonderegger und Markus Fluri im Waadtländer Jura im Mai 2008 konnte erstmals nach rund 100 Jahren wieder ein Exemplar dieser grossen und auffälligen Art für die Schweiz nachgewiesen werden. Nachfolgend werden die Fundumstände mitgeteilt, die Art wird diskutiert und zusammen mit der Frasspflanze im Biotop abgebildet.

MATERIAL & METHODEN

Folgende Abkürzungen werden verwendet:
NMBE – Naturhistorisches Museum Bern
ETHZ – Sammlung der Eidgenössisch-Technischen Hochschule Zürich

Einige der Funddaten wurden aus unveröffentlichten Aufzeichnungen von Pierre Scherler entnommen, welche als Kopien am NMBE hinterlegt sind (= vid. P. Scherler). Das Belegexemplar des vorliegenden Fundes befindet sich in der Sammlung des Autors.

ERGEBNISSE & DISKUSSION

Die Erstmeldung von *C. gressorius* für die Schweiz findet sich in Stierlin & Gautard (1867): «Sehr selten. Wallis». Stierlin (1883) gibt später zusätzlich die Fundorte «Mendrisio, Generoso» an, Favre (1890) gibt neben dem Hinweis «Très-rare» als präzise Fundortangabe aus dem Wallis «Sierre» an. Stierlin (1898) erwähnt zusammenfassend «Wallis, Tessin». Allen Meldungen aus dem Wallis folgt das Kürzel von F. Venetz, somit dürften sie sich insgesamt auf eine einzige Fundmitteilung des walliser Sammlers beziehen, welche bereits in Bremi-Wolfs Katalog (1856) ohne Fundortangabe aufgelistet war. Seit der letztmaligen Erwähnung durch Stierlin (1898) fehlen neue Literaturangaben von *C. gressorius* für die Schweiz.

Im Zuge der Zusammenstellung von Funddaten für eine Checkliste der schweizerischen Rüsselkäfer (Germann, in Vorbereitung) wurden bisher folgende undatierte 5 Belegexemplare von *C. gressorius* gefunden (alle stammen aus alten Sammlungen um 1900):

Abb. 1. *Charagmus gressorius* (Fabricius, 1792) und die Frasspflanze *Genista pilosa* L. im Biotop (Bild: P. Sonderegger).

- 1 Ex. Wallis, Val Ferret, leg. A. Rätzer (NMBE)
- 1 Ex. Wallis, «Valais», coll. M. Täschler (vid. P. Scherler)
- 2 Ex. «Alpes» (vid. P. Scherler)
- 1 Ex. «Valais» (vid. P. Scherler, ETHZ)

Das vorliegende Belegexemplar (Abb. 1) – Waadt, Le Brassus, Sèche des Amburnex, Schweizer Koordinaten: N506.725/ E156.400, 1280 m, 23.5.2008, leg. P. Sonderegger – stellt somit einen Neunachweis der Art nach rund 100 Jahren für die Schweiz dar. Das Exemplar wurde auf 1280 m unter *Genista pilosa* L. gefunden (Abb. 2). Neben verschiedenen Ginstern werden auch *Lupinus*- und *Ornithopus*-Arten als Frasspflanze des Rüsselkäfers angegeben (Dieckmann 1980). *C. gressorius* ist weit verbreitet, von Mittelasien über Ost-, Nord-, (Silfverberg 2004, Schweden) Mittel- und Südeuropa bis nach Nordafrika, sowohl in der Ebene als auch in höheren Lagen. *C. gressorius* ist gut flugfähig und hat sich nach Dieckmann (op. cit.) etwas vor der Mitte des letzten Jahrhunderts (Andersen 1937, Erstmeldung) in Deutschland rasch Richtung Norden ausgebreitet. Die Seltenheit der Art in der Schweiz, belegt durch die spärlichen Literaturzitate und die wenigen und alten Belegexemplare, lässt vermuten, dass sich *C. gressorius* möglicherweise (noch) nicht bei uns etabliert hat. Gründe dafür können vorerst keine angegeben werden. Obschon die Art sogar schädlich an Lupinen-Kulturen aufgetreten ist (Andersen 1937, Dieckmann 1980) blieben Nachweise daran aus der Schweiz – trotz gezielter eigener Nachsuche in Graubünden und im Wallis – bisher aus. In Zukunft sollten vermehrt Ginsterarten auf *C. gressorius* überprüft werden. Hinweise zum Vorkommen der Art nehme ich gerne entgegen.

Abb. 2. Markus Fluri am 23. Mai 2008 beim Nachweis von *C. gressorius* im Biotop bei Le Brassus, Sèche des Amburnex. *Genista pilosa* wächst hier überall auf Kalkstein-Rippen (Bild: P. Sonderegger).

Danksagung

Den beiden Kollegen Peter Sonderegger (Brügg) und Markus Fluri (Welschenrohr) danke ich herzlich für das überbrachte Belegexemplar, für die Schilderung der Fundumstände, für die Bestimmung des Ginsters (M. F.) und für die Verwendung des Bildmaterials (P. S.). Youna Zahn (NMBE) danke ich für die Überprüfung des Résumé.

Literatur

Andersen K. T. 1937. Die Blattrandkäfer *Sitona griseus* F. und *Sitona gressorius* F. als Lupinenschädlinge. Anzeiger für Schädlingskunde 13 (7): 81–84.

Bremi-Wolf J. J. 1856. Catalog der Schweizerischen Coleopteren, als Vorläufer der Beiträge für Schweizerische Entomologie. – Druck und Comission von Friedrich Schulthess, Zürich. 78 pp.

Curculio Team. 2006. Digital-Weevil-Determination der westpaläarktischen Curculionoidea. Transalpina: *Sitona* (Entiminae, Sitonini). – Snudebiller 7: 21–27.

Dieckmann L. 1980. Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera - Curculionidae (Brachycerinae, Otiorhynchinae, Brachyderinae). – Beiträge zur Entomologie, Berlin 30 (1): 145–310.

Favre E. 1890. Faune des Coléoptères du Valais et des régions limitrophes. – Nouvelles Mémoires de la Société Helvétique des Sciences Naturelles 31. 448 pp.

Silfverberg H. 2004. Enumeratio nova Coleopterorum Fennoscandiae, Daniae et Baltiae. – Sahlbergia, Helsinki 9: 1–111.

Stierlin G. & Gautard V. V. 1867. Fauna coleopterorum helvetica, die Käfer-Fauna der Schweiz. – Schaffhausen und Vevey. 354 pp.

Stierlin G. 1883. Zweiter Nachtrag zur Fauna coleopterorum helvetica. – Denkschriften der schweizerischen Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften. Band 28 (3): 60–81.

Stierlin G. 1898. Fauna coleopterorum helvetica. Teil II. – Bolli und Boecherer, Schaffhausen. 662 pp.

Velázquez de Castro A. J., Alonso-Zarazaga M. A., Outerelo R. 2007. Systematics of Sitonini (Coleoptera: Curculionidae: Entiminae), with a hypothesis on the evolution of feeding habits. – Systematic Entomology 32: 312–331.